

Schützt die Rettung an die Front, es ist ein Heimatgruß von

7.- Lei

Taxele post. plătite în numerar ct.
aprobarei D. Gen. P.T.T. 81061/1939

Arader Zeitung

Verantwortlicher Schriftleiter: M. Billa.
Schriftleitung und Verwaltung: Arab, Viale Venezia 2.
Kernsprecher: 16-39. Vertriebs-Rente: 87.119Folge 4. 26. Jahrgang.
Arab, Mittwoch, den 12. Januar 1944Eingetragen in das Verzeichnis der regelmäßigen
Veröffentlichungen beim Gerichtshof Arab. unter Zahl
87/1938.

Graf Ciano und noch 16 Verräter zum Tode verurteilt

Verona. Das ganze italienische Volk und vor allem die 160.000 Einwohner Veronas sehen mit Spannung dem Prozeß gegen den ehemaligen italienischen Außenminister, Graf Ciano und andere Mitglieder des faschistischen Großrates entgegen, der am Sonnabend begonnen hat.

Die Spannung in Verona steigt von Tag zu Tag. Während des Partei-Kongresses Mitte November und bei vielen der Feste gegen Ciano hohe Wellen, und Parteiverfassungen jener Zeit schlug sein Tod wurde laut und vernehmlich durch Waffengerufe in diesen Versammlungen gefordert.

Ciano wohnte in einer Einzelzelle des Gefängnisses von Verona, die einfach möbliert ist. Er hat ein Bett, einen Tisch, ein paar Stühle, einen Waschtisch und einen Schrank. Er trägt Zivilkleidung, rasiert sich nur ein paar mal in der Woche und hat dadurch meistens einen dichten Stoppelbart. Sein Essen ist gut, aber einfach. Es werden wenig Besucher zu ihm gelassen, vor allem die Untersuchungsrichter, seine Anwälte und wenige Privatbesucher.

Rom. Bei Blattschluß wird uns gemeldet, daß das Sondergericht über die Angeklagten folgendes Urteil fällte:

Immer Jüder in britischer erster Front

London. (DNH) Ueber die Kämpfe im Mittelmeerraum gab der Außenminister Amery einen Überblick. In seinen Ausführungen bemerkte Amery, daß in der ersten Kampflinie der Briten immer die Jüden sich befanden und diese in den blutigen Kämpfen die größten Verluste erlitten.

Schwache Drotrationen in Süditalien

Rom. (DNH) In dem von den Anglo-Amerikanern besetzten süditalienischen Gebiet herrscht große Lebensmittelknappheit. Die Besatzungsgruppen benötigen jeden Nachschub für sich selbst u. die Zivilbevölkerung muß hungern.

Die Drotration, die auch schon bisher sehr gering war wurde nun auf ein verärgertes herabgesetzt, daß man sie nur mehr als eine Vogeltration ansprechen kann. Auch Regen sieht man nur noch höchstens in diesen Gebieten.

Keine Verletzlichkeit

zu Kompromißverhandlungen der Sowjets mit Polen

London. (DNH) Die Nachricht über die Verletzlichkeit der Sowjets mit den Polen in Verhandlungen einzutreten um einem Kompromiß zu gelangen, wird amtlich in London dementiert. Die Sowjets bezeichnen diese Nachricht als reinen Unsinn.

Sämtliche Angeklagten wurden zum Tode verurteilt, mit Ausnahme Canelis, der 30 Jahre Kerker erhielt. Das Urteil gegen die 18 Verräter an dem Duce und an dem faschistischen Italien wurde gegen 13 in deren Abwesenheit ausgesprochen. Die fünf anwesenden

Angeklagten, die dem Tode verfallen sind, sind, der gew. Außenminister und Schwiegersohn Mussolinis Graf Ciano, Marschall De Bono, der Generalsekretär der faschistischen Partei Marinelli, sowie die zwei ehemaligen Minister Zaretti und Cotardi.

Glückwunschtelegramm des Arader Präfecten an den Staatsführer

Arab. Anlässlich der Namensfeier des Staatsführers Marschall Ion Antonescu erbot Präfect, General Gabin Banchu dem Staatsführer im Namen der Bevölkerung und der Behörden des Komitates telegrafisch die Glückwünsche.

In einem Telegramm, gerichtet an General Banchu, dankte der Marschall die ihm sowie der Bevölkerung des Komitates für die übermittelten Glückwünsche.

Sie fallen wie die Fliegen im Herbst...

Wieder 87 Sowjetpanzer abgeschossen

Berlin. (DNH) Im Gebiet der Brijuni-Kämpfe kam es zu heftigen Kämpfen mit feindlichen Aufklärungsgruppen westlich Komograb-Wolings und Samy.

Beständig Abschießungen setzten die Sowjets ihre Angriffe fort. Im schweren Kämpfen scheiterten auch gestern alle Durchbruchversuche der Bolschewisten. Derartige Einbrüche wurden abgewiesen. Südlich Bielest wiesen unsere Truppen erneute starke Angriffe des

Feindes ab. Die gestern für den Bereich eines Vorabschnittes gemeldete Abschusszahl von 87 Panzern hat sich auf 71 erhöht. Im gleichen Vorabschnitt wurden gestern weitere 87 sowjetische Panzer abgeschossen. Nordwestlich Bielest griffen die Bolschewisten wiederholt erfolglos an. Bei der Einberung eines Waldgebietes wurde eine stärkere Kampftruppe des Feindes vernichtet.

In Süditalien

Ortliche Feindangriffe zusammengebrochen

Berlin. (DNH) Im Westabschnitt der süditalienischen Front brachen mehrere örtliche Angriffe des Feindes in unsern zusammengefaßten Artilleriefeuer zusammen. An der übrigen Front verlief der Tag bei erfolgreicher eigener Stoßtrupptätigkeit ruhig.

In den ersten Morgenstunden des 9.

Januars griffen deutsche Kampfflugzeuge Schiffsgeleite vor der Nordküste der Sizilien an. Auf 4 Handelschiffen mittlerer Größe wurden mehrere Volltreffer erzielt. Mit der Vernichtung 4 dieser Schiffe ist zu rechnen. Ein eigenes Flugzeug ging verloren.

3500 Sowjetoffiziere vor deutschem Brückentopf gefallen

Berlin. (DNH) Einen deutschen Brückentopf der Ostfront des Tisza liegt griffen die Sowjets am 8. Januar drei Tage hindurch mit starken Kräften an um ihn zu nehmen. Den ersten Angriff führte ein Verband von 3.500 sowjetischen Sowjetoffizieren jeden Ranges bis zum Obersten durch. Im dreitägigen harten Ringen bis zum Nahkampf wurden alle Angriffe blutig abgewiesen, wobei

alle Sowjetoffiziere die in diesen Kampfverbänden eingeteilt waren, bis auf einige wenige Gefangene, ausgerieben wurden. Darauf unternahmen die Sowjets mit überlegenen Infanterie- und Panzerkräften neue Angriffe die jedoch ebenfalls vor den deutschen Stellungen zusammenbrachen, worauf sie die weiteren Angriffe einstellten.

Die Wahrheit wird nicht gelächert — wer Fälschungen sein Ohr leicht, hört aus ihnen.



Ringens um Höhenstellungen in Süditalien

In der SS liegt dieses Dörfchen, die an die scharten Bergwände geschmiegt als suchte es Schutz vor dem feindlichen Artilleriefeuer, das Tag und Nacht durch die Täler des Gebirges bröht. (Orbis)

Oberst Adalbert Schulz

erhielt die Brillanten zum Eichenlaub

Berlin. (DNH) Der Führer empfing gestern den Obersten der Panzertruppe Adalbert Schulz im Führerhauptquartier und überreichte ihm persönlich die ihm vor einigen Tagen verliehenen Brillanten zum Eichenlaub des Ritterkreuzes des EK. bei welcher Gelegenheit Oberst Schulz zum Generalmajor befördert wurde. Generalmajor Schulz steht im 40. Lebensjahr und hat sich als Kommandant in der Panzerführung auf allen Kriegsschauplätzen besonders ausgezeichnet.

USA wollen 65.000 Landungsboote

für Invasionen zwecks darstellen

Stockholm. (DNH) Wie der USA-Marineattaché bekanntgab, benötigen die USA zur Durchführung der Invasionen 65.000 Landungsboote. Davon wurden bisher 20.000 fertiggestellt die im Atlantik und im Pazifik in Verwendung treten sollen.

Portugiesische Presse lagert Kampf dem Bolschewismus an

Lissabon. (DNH) Im Kommentar zum Wesen des Bolschewismus bemerkt die portugiesische Presse, daß sich in jedem Teil der Welt, in denen sich der Bolschewismus festsetzt die grauenvollsten Verbrechen begehen wiederholen werden. Es ist deshalb Pflicht aller diejen mit allen Mitteln zu bekämpfen.

USA-Bomber in der Schweiz abgeschossen

Genf. (DNB) Laut Bericht der Schweizer Nachrichtenagentur überflogen am gestrigen Tage anglo-amerikanische Bomberverbände das Schweizer Engadin. Durch die schweizerische Flak die in Aktion trat wurde ein USA 4-motoriger Bomber zur Landung gezwungen.

Dollvoten paßt nicht in das Programm der USA

Washington. (DNB) In einer Erklärung des USA-Außenministers Hull bemerkt dieser, daß die Revolution in Bolivien als Einfluß einer auferstehenden Macht anzusehen ist. Die Regierung der USA wird in Kürze entscheiden, ob sie die neue Regierung von Bolivien anerkennt oder nicht. Welche auferstehende Macht Hull meinte, darüber gab er keine Aufklärung.

Antisüdische Kundgebungen in den USA

Stockholm. (DNB) Ueber die antisüdischen Kundgebungen in den USA haben wir bereits wiederholt berichtet. Diese Kundgebungen nehmen in letzter Zeit an Umfang immer mehr zu. Zu solchen kam es besonders in den Städten Boston, Chicago und New York wo die großen jüdischen Firmen von unbekannten Personen mit großen Aufschriften „Jude“ gekennzeichnet wurden.

Sisu — die Geheimwaffe der Finnen

W.D. Drei Präkanten sind es die dem Fremden in Finnland am häufigsten begegnen u. die zu den Grundbegriffen des finnischen Wesens zählen. Sauna, Morki und Sisu. In der Präkation „Sisu“ selbst spiegelt sich im Wesen die Kraft, Widerstandswillen und Leistungsfähigkeit des finnischen Menschen wider. Sisu ist die in jahrhundertlangen Kämpfe in der Seele des finnischen Volkes entzündete Kraftreserve, die es ermöglicht, daß der Mensch seine Leistung- und Widerstandskraft weit über das Normale anspannen kann.

Von 32 Flugzeugen 31 abgeschossen

Tokio. (DNB) Einen glänzenden Erfolg konnte, wie das japanische Hauptquartier bekanntgibt, die japanische Marine-Luftwaffe am gestrigen Tage im Südpazifik erringen. Aus einem Verband von 32 amerikanischen Flugzeugen die einen Angriff auf den japanischen Stützpunkt Rabaul unternahmen wollten, wurden 31 herausgeschossen. Nur 2 japanische Flugzeuge kehrten hierbei zu ihrem Stützpunkt nicht zurück. Am Vortag wurden aus einem Verband von 40 amerikanischen Flugzeugen 8 Jäger abgeschossen.

350 indische Lehrer und Lehrerinnen im Hungerstreik

Delhi. (DNB) Die britischen Behörden in Indien erließen für Ambedkar ein Ausgehverbot für die dortigen Einwohner. Die Polizei ging mit Tränengas gegen die Indier vor die sich der Anordnung nicht fügten und die Polizei mit Steinen bewarfen. Mehrere Verhaftungen wurden vorgenommen. In der Stadt traten 350 indische Lehrer und Lehrerinnen in den Hungerstreik.

Mercedes bekommt eine moderne Motorei

In der Stadt und Bezirk München wurde die Kontrolle aller Räder und Lampen durchgeführt. Nach diesem Verzeichnis wird die Stadtwartung die Kontrolle über die Verfassung der Bevölkerung mit Blick ausüben. Es wird damit gerechnet, daß die neu erhaltene Motorei in München ihre Tätigkeit schon bald begonnen wird.

Beginnende Erkältung



Kopfwahl, Müdigkeit oder sogar
Fieber... dann ist es höchste Zeit,
Aspirin-Tabletten zu nehmen!



ASPIRIN

gehört ins Haus!

Starke, feindliche Angriffe abgewehrt

Berlin. Das DNB gibt bekannt: Westlich Ostschakow wurde ein bolschewistischer Landungsversuch von Einheiten der Kriegsmarine vereitelt. Im Raum von Kirovograd wurden starke feindliche Angriffe abgewehrt und die Bolschewisten in erfolgreichen Gegenangriffen zurückgeworfen.

Südlich und südwestlich Progrebischje sind harte, wechselvolle Kämpfe mit den weiter vordringenden Feind im Gange. Eine vorübergehend verlorengegangene Ortschaft wurde im Gegenstoß zurückerobert und dabei ein sowjetisches Bataillon vernichtet. Der Feind hatte hohe Verluste und verlor 17 Geschütze.

In den letzten Tagen hat sich bei den

Kämpfen in diesem Raum die 17. Panzerdivision unter Führung des Generalmajors von der Wieden durch Standhaftigkeit und schnellig geführte Gegenangriffe besonders ausgezeichnet.

Südlich und westlich Verbischen zerklüften unsere Truppen heftige Angriffe der Sowjets und vernichteten 31 feindliche Panzer. Unsere Luftwaffe griff wiederholt mit starken Kräften an den Schwerpunkten in die Erdlärmpfe ein und belegte Bereitstellungen und Panzeransammlungen des Feindes mit Bomben. Bei der Bekämpfung des sowjetischen Nachschubverkehrs wurden 5 Materialzüge zerstört, 8 weitere Züge beschädigt.

Nur schwache Kampftätigkeit in Süditalien

Berlin. (DNB) An der südtürkischen Front ließ die Kampftätigkeit des Feindes im Abschnitt westlich Mignano Benafro nach. Mehrere britische Angriffe gegen unsere Stellungen wurden unter hohen Verlusten für den Feind

abgewehrt. Auch an der Adriaküste blieb ein starker Vorstoß des Feindes ohne Erfolg. Ein eigener Stützpunkt vernichtete einen feindlichen Stützpunkt und sprengte Munitionslager in die Luft.

Ausfolgung von Schuhe und Leder an Offiziere, Pensionisten und Unteroffiziere

Bukarest. Laut Amtsblatt Nr. 4 vom 8. Januar erhalten Offiziere und Unteroffiziere die aktiv dienen, sowie Reserveoffiziere und Pensionisten die aus dem Aktivstand hervorgegangen sind, ebenso die Militärbeamten und deren Familien Schuhe und Schuhreparaturmaterial vom zuständigen Verpflegs-

magazin.

Die Ausfolgung erfolgt durch eine vom Garnisonskommando zu bestimmende Kommission die aus einem Abteilungs-kommandanten, einem Suboffizier u. einem Pensionisten zu bestehen hat. Gesuche sind vom jeweiligen Familienoberhaupt zu verfassen und vorzulegen.

Hilfslehrer als Einbrecher

Krad. In das Internat des hiesigen Rofse Riccoara Spziums wurde in der vergangenen Nacht eingebrochen und viele Kleider von den in Ferien befindlichen Schülern gestohlen. Der Schaden und die Stückzahl der gestohlenen Kleider und Wäsche kann erst dann festgestellt werden, wenn die Kinder von ihren Eltern zurückkehren.

Der hiesigen Polizei ist es gelungen den Einbrecher in der Person des 17-jährigen Barbu Botan zu verhaften, der als Hilfslehrer beim Internat beschäftigt war und den Einbruch einbekannt. Ein Teil der gestohlenen Kleider und Wäsche konnte man noch bei dem Jungen finden, während er den Diebstahl bereits verkauft hatte.

„Karnaval der Liebe“ im Corso-Kino

Krad. Eine alte, unterbrochene Liebe mit viel Schwärmereien und herrlichen Bühnenspielen zeigen uns die Hauptdarsteller: Dora Komar, Johannes Neepers, Dorit Krücker und Hans Moser in dem Film „Karnaval der Liebe“. Nach einer Überleitung widmen sich sowohl der Mann wie auch die Frau der romantischen Liebesgeschichte und als sie nach langem Warten im Besitz der Liebe sind, wird eine neue Ehe auf immer geschlossen.

Neu wieder und die alte Liebe findet auf.

Gemeinsame Osterfuch Asamen mit lustigen Verwicklungen in welchen Hans Moser seine Stärke zum besten gibt, machen den beiden sich Liebenden schließlich einen Streich durch die Rechnung. Schließlich liegt doch die Liebe und in einer glücklichen Stunde finden sie sich wieder.

Aus der Volksgruppe

An alle Ortsgruppenleitungen des Kreises Müller-Guttenbrunn

Jene Ortsgruppenleitungen, die ihre bereits fällig gewesene Erfassungsbilder noch nicht eingesandt haben, werden aufgefordert, dies dringend nachzuholen.
Die Kreisleitung

Jedes Familienereignis melden

Die Erfassungsstelle der Kreisleitung fordert alle Volksgenossen auf, im eigenen Interesse jedes Familienereignis, das beim Standesamt oder beim Pfarramt gemeldet werden muß, auch sofort in der Dienststelle der Ortsgruppenleitung zu melden.

Jede Eheschließung, jede Geburt und jeder Todesfall muß in der Dienststelle der Ortsgruppenleitung sofort gemeldet werden. Auch, wenn jemand aus dem Orte wegzieht einrückt, oder abrußt, möge er sich in der Dienststelle bei der Ortsgruppenleitung abmelden; Niemand ziehe aus einem Orte weg, ohne von der Ortsgruppenleitung ein Umzugsblatt in der Hand zu haben, mit dem er sich dann in dem neuen Wohnort anmelden kann. Jeder Volksgenoss der dies tut, verschont sich vor vielem Ärger und der Ortsgruppenleitung erspart er viele unnötige Arbeit.

Anträge auf Ausstellung von Ehefähigkeitszeugnissen.

Es kommt immer wieder vor, daß Anträge auf Ausstellung eines Ehefähigkeitszeugnisses nur kurz vor der Heirat gestellt werden und somit eine gründliche Bearbeitung erschweren und Ermittlungen auf erbgesundheitslichem Gebiet wegen der Kürze der Zeit Schwierigkeiten machen. Deshalb ist es notwendig, daß Anträge auf Ausstellung eines Ehefähigkeitszeugnisses mindestens ein Monat vor der Heirat eingereicht werden müssen.

Das Amt für Volksgesundheit

Der Arbeiter deutsche Kinderarten ist unter Publ. Reg. Nr. 12 überliefert.

Die Südbosnische Tageszeitung publiziert

Die aus der im Jahre 1941 erfolgten Bereinigung des Liebenburgischen Deutschen Tageblattes mit der Banater Deutschen Zeitung hervorgegangene Südbosnische Tageszeitung Ausgabe Banat erschien aus diesem Anlaß in einer 60 Seiten starken Festschrift für die u. a. Vizepräsidenten Prof. Mihail Antonescu, Reichsminister Dr. Goebbels, General der Freie Herr von Klinger, Obergruppenführer Lorenz, Volksgruppenführer Andreas Schmidt, Unterstaatssekretär Prof. Alexander Mocu, Presseattaché Dr. Kurt Weislich, Staatsrat Dr. Cosma u. a. m. Grüße sandten und Beiträge zur Verfügung stellten.

Vor Gericht

Schloim hat wieder gemauert und kommt vor Gericht.

„Sind Sie vorbestraft?“
„Ja, hoher Gerichtshof, bin vor 20 Jahr bestraft gewesen, weil ich hab gebadet in der Marosch, was ist gewesen verboten.“

„Und seitdem?“
„Ja, schwere, daß ich selber hab nicht gebadet.“

Schönheitsmittel werden Gemisch an erucht

Laut einer Verfügung des Gesundheitsministeriums können kosmetische Mittel in Zukunft nur dann erzeugt und verkauft werden, wenn sie von der pharmakotherapeutischen Kommission als nicht gesundheitsschädlich beurteilt wurden.

Den Erzeugern und Verkäufern solcher Schönheitsmittel wurde ein Brief von dem Innenministerium, in dem sie ihre Eigenschaften und Wirkungen angeben müssen, zugesandt.

In 3-4 Zeilen

Vertreter von Heer, Marine und Luftwaffe überreichen General Franco aus dem Oberkommando der gesamten spanischen Wehrmacht einen Marschallstab zum Geschenk. (DNB)

Von der Regierung Brasiliens wurden abermals im Verbrauch von Öl u. Benzin Einschränkungen vorgeschrieben.

Saut Bericht aus Manila übernahm Ministerpräsident Laurel der Philippinen auch die Agenden des Erziehungs-, Bildungs- und Innenministeriums.

Im Sinne der Abblitzgesetzgebung müssen Ehescheidungen innerhalb 2 Monaten nach dem Ehescheidungsbescheid beim Matrimonialamt angemeldet werden, sonst verliert das Urteil seine Kraft.

Das Verspinnen von Baum- und Zellwolle für den Zivilbedarf regelt eine Entscheidung des Wirtschaftsministeriums, veröffentlicht im Amtsblatt Nr. 303 vom 30. Dez. 1943

Alle Besitzer von Kühen sind verpflichtet, die Geburt von Kälbern sofort beim Gemeindeamt anzumelden. Die Anmeldung ist gebührenfrei.

Durch eine ministerielle Verordnung wurde die Zuwanderung nach Bukarest verboten. Ausnahme bilden nur Staatsbeamte und Personen, deren Anwesenheit aus wirtschaftlichen Gründen notwendig ist.

In Temeschburg wurden drei Milchpanscherinnen aus den Nachbargemeinden mit je 3000 bzw. 5000 Lei bestraft

Die bulgarischen Bergarbeiter der zentralen Gruben von Pernik haben 1 Million Leva für die Bombenopfer in Sofia gespendet.

Die Ausfuhr von Maschinen aus den USA nach Bolivien wurde eingestellt, wodurch die wirtschaftliche Lage des Landes dem Ruin ausgeliefert wurde.

Im Hafen von Gibraltar trafen gestern 100 alliierte Transporter ein, außerdem ein Schlachtschiff, 2 Kreuzer und mehrere kleinere Kriegsschiffenheiten. (DNB)

Das amerikanische Marineministerium gab den Verlust von 2 Verdammten bekannt, von denen einer im Atlantik torpediert wurde und der zweite durch eine Explosion starb. (DNB)

Infolge Streik der Kohlengrubenarbeiter sind die Vorräte so zusammengebrochen, daß die USA nur noch Reserven für 37 Tage haben.

Für Führer, Volk und Vaterland ist H-Untersuchungsführer Rudolf Schaefer aus Neß-Weibach im Alter von 29 Jahren in einem Lazarett in Schlesien gestorben.

Abfahrtsresultate deutscher Seefischkriäfte und Küstenschifferungen

Berlin. (DNB) Deutsche Seefischkriäfte sowie Küstenschiffer an allem im deutschen Besitz befindlichen Meeresküsten haben im abgelaufenen Jahr insgesamt 1174 feldische Fluareue, darunter den größten Teil im Bereich der Atlantikküste zum Absatz gebracht. An diesen Abschlüssen nahmen außer U-Booten, auch Sicherungsschiffe und im besonderen Maße deutsche Matrosen teil.

Bei Festnahme Sicherungsschiffe der ganzen Familie

Auf Anordnung des Marineministeriums muß bei Festnahmen nicht nur der Sicherungsschiff des Gefangenen, sondern auch seines Ehepartners, wie in der letzten Nummer über 18 Jahre

Tito wollte Banjaluta zu seiner Hauptstadt machen

Berlin. (DNB) Ueber die Kämpfe mit den Tito-Partisanen auf dem Balkan wird von Berliner militärischer Seite bekanntgegeben, daß die von deutschen und kroatischen Verbänden in Bosnien unternommenen Aktionen erfolgreich fortgeschritten. In der Umgebung von Banjaluta hatte Tito starke Verbände von Infanterie, Panzer und Artillerie zusammengezogen mit der Absicht die Stadt zu stürmen und nach ihrer Einnahme zur Hauptstadt der kommunistischen Bewegung auf dem Balkan zu machen. Die deutsche Führung, die die Absichten Titos richtig einschätzte traf jedoch entsprechende Gegenmaßnahmen. In den sich entwickelnden Kämpfen in diesem Raum wurde Tito vernichtend geschlagen und seine Verbände nach schweren Verlusten gesprengt und in die Flucht geschlagen. Der Traum Titos zerfiel, er selbst wurde enttäuscht und mußte auch in der Folge weitere Enttäuschungen hinnehmen müssen.

Unsere Soldaten grüßen...

Von der Feldpost Nr. 57.084/X grüßen mit dem Datum vom 16. Dez. folgende H-Männer ihre Eltern, Mädel, Verwandte und Bekannte und wünschen ihnen gleichzeitig ein glückliches Neujahr: Franz Schill, Josef Militär, Anton Schill, Josef Morisch, Josef Grimm, Nikolaus Hartmann, Andreas Hans, Georg Vretnich, Josef Ziffer und Jakob Brandner alle aus Neurab; Christof Hassel, Andreas Seiberth, Jakob Schenfeld und Johann Hell alle aus Arab; Franz Sackbacher und Josef Stengel aus Traunau; Günther Theil aus Agneßheim; Helmuth Jarimann aus Schäßburg; Erwin Oberth aus Hermannstadt; Jakob Ortinau aus Sackelhausen; Martin Maus und Valentin Schäfer aus Diebling; Engelhardt Kreuzinger und Johann Kaspar aus Lugosch; Viktor Reinhardt und Josef Sabonit aus Kleinsankt Nikolaus Mit einem schönen Vers aus einem

schon Bewegung auf dem Balkan zu machen. Die deutsche Führung, die die Absichten Titos richtig einschätzte traf jedoch entsprechende Gegenmaßnahmen. In den sich entwickelnden Kämpfen in diesem Raum wurde Tito vernichtend geschlagen und seine Verbände nach schweren Verlusten gesprengt und in die Flucht geschlagen. Der Traum Titos zerfiel, er selbst wurde enttäuscht und mußte auch in der Folge weitere Enttäuschungen hinnehmen müssen.

Soldatenlied schreiben die H-Kameraden von der Feldpostnummer 56.805 und dem Datum vom 16. Dezember. Sie wünschen begreiflicherweise recht frohliche Weihnachten und glückliches Neujahr allen ihren Lieben, insbesondere ihren Frauen, Eltern, Geschwister, Mädchen sowie den Kameraden und Verwandten: Michael Oster, Hans Frank, Peter Fritz, Karl Mandl aus Arab; Franz Göbel, Franz Schragner und Josef Springl aus Neurab; Nikolaus Morat aus Siegmundhausen; Josef Hell und Franz Meßger aus Neufantanna; Franz Straß aus Sankt Martin; Johann Stauder aus M. S. b. b. Wilhelm Mayer aus Mediasch; Jakob Remeich aus Bethausen; Wendel Beder aus Kranschteden; Nikolaus Auber mann aus Eschanad; und Franz Strach tus Albrechtsdorf; — Ihr Vers hat folgenden Wortlaut:

Ich geh' fort von unserem schönen Land
Reiche mir zum letztenmal deine Hand...
Das Vaterland braucht heute jeden Mann,
Der noch auf seinen Füßen stehen kann.
Wenn, nehme Abschied von deinem Kind und Frau
Denn morgen marschierst du in Feindesraum...
Der Feind muß geschlagen sein,
Damit ich wieder bei Dir sein kann...

Aus Breslau schreiben die H-Kameraden am zweiten Weihnachtstag und gedenken in ihrer freien Zeit der „Araber Zeitung“, die für sie in der Vergangenheit so manchen Strauß aufgefalten mußte. Sie grüßen ihre Eltern, Mädchen, Verwandte und Bekannte: Nikolaus Gebhardt und Hans Kurzwil aus Neurab; Nikolaus Kaufmann Sebastian Schreier, Hans Rehlisch

Nikolaus Keller, Sepp Klug, Sepp Riehl alle aus Segentau; Karl Kathum, Franz Betz, Otto Dietrich, Sepp Tomasko aus Deutschpereg; Anton Wieg und Franz Henger aus Neufantanna; Hans Albeck aus Guttentbrunn; Max Riehl aus Saderlach; Stefan Wolf und Stefan Jäger aus Galsch; Josef Schlechter aus Sankt Leon; Nikolaus Glühorn aus Traunau.

DJ-Sylvesterabend in Saderlach

In Saderlach fand am Jahresende ein gelungenes Sylvesterabend der DJ statt. Nach dem Einmarsch der Führung erstattete Scharführer Sepp Seritt die Meldung und nach dem Lied „Ein junges Volk steht auf...“ hielt Hans Giese die Begrüßungsrede in welcher er auch jener Kameraden gedachte, die im selbigenen Rock nicht in unserer

Wärte sein können. Es wurden Soldatenbriefe vorgelesen und nach dem ersten Teil fand auch ein wichtiger Akt, der bis Mitternacht dauerte. Um Mitternacht sprach Ortsleiter Hans Müller und dankte besonders der DJ für diesen schönen Abend, den sie den Anwesenden geboten haben.

Großsankt Nikolaus Mord noch nicht aufgeklärt

Im August wurde bei Großsankt Nikolaus die bereits stark in Verwesung übergangene Leiche des Schiffirren Joan Basile aufgefunden, der bereits am 3. Juli verstarb.

Die Untersuchung ergab, daß der Mann ermordet wurde. Der Verdacht

der Täterschaft richtete sich gegen die Feldhüter George Palob und Marcu Decicob, sowie Nicolae Cocuba. Im Verlaufe der Untersuchung konnten für die Schuld der drei Personen keine Beweise erbracht werden, weshalb das Verfahren gegen sie eingestellt wurde.

Die Kronstädter Gummidieler verhaftet

In der Kronstädter Gummifabrik wurden in letzter Zeit großangelegte Materialdiebstähle durchgeführt, die trotz weitgehendster Maßnahmen nicht verhindert werden konnten. Da es sich um blockiertes Gummimaterial handelte, suchte die Polizei nach der Spur der Diebstahls und konnte auf diese Art durch einen gelungenen Trick erfolgreich sein.

Mit Hilfe von Agenten, die bei den Bauarbeiten der Stadt arbeiten, erhielt die Polizei Nachricht, daß der Kraftwagenfahrer Aurel Lazar blockierten Autonomini zum Kauf anbot. Ein Vertrauensmann der Polizei trat als Käufer auf und bezahlte den Kaufpreis in vorher gefälschten Banknoten. Die drei Angeklagten verhaftet.

genfahrer wurde ins Verhör genommen und mußte die Bande verraten. Ihr Anführer war ein Arbeiter der Gummifabrik namens Bartolomeu Gall. Ihre Mitgänger die Arbeiter Alexander Bena, Alexander Kolar, Ilie Dupa, Simion Lucovic, Ion Tigla und die Radwachter Ion Engh, Basile Kocanu und Karin Ghidan.

Die Beteiligten Radwachter erwiderten es den Lieben, der Nacht wann immer in die Fabrik einzubringen und die Radwachter waren es auch, die ihnen jede Gefahr beizulegen bekanntgaben. Die Bande wurde bis auf einen Radwachter, der sich aus dem Gänge entziehen konnte, verhaftet.

Alle Photoerlaubnisse annulliert

Alle vom Touristenamt ausgestellten Erlaubnisse zum Fotografieren und Malen sind annulliert worden.

Die neuen Erlaubnisse in Form einer Legitimation mit Bildnis werden wieder vom Touristenamt ausgestellt.

Schweinehäute können frei gegerbt werden

Das Unterstaatssekretariat für die Versorgung hat, wie wir berichteten, verfügt, daß die Häute von Schweinen über 100 Kilogramm schwer sind und in Schlachthäusern oder Konserverfabriken geschlachtet werden, abgezogen und der „Drap“ übergeben werden müssen. Die Häute von Schweinen, die in den Hauswirtschaften geschlachtet werden, können demgegenüber frei verwertet und den Gerbern frei zur Verarbeitung übergeben werden. Die Gerber sind lediglich verpflichtet, zweimal im Monat, u. zw. am 1. und am 15. der „Drap“ (Bucuresti, Str. Dumbrava Noie 12) eine Erklärung mit folgenden Angaben einzusenden: 1. Name und Anschrift des Einwohnens, der Schweinehäute zum Gerben übergab. 2. Die Zahl der von jedem Einwohner zum Gerben übergeben Schweinehäute

Sintereisen, ein neuer Werkstoff

(DNB) Auf einer Fachsitzung der Eisenhütte Mitteldeutschland berichtet Dr. Ing. habil. F. Eisenloeb über das Sintereisen, das als neuer Werkstoff gegenüber dem gewöhnlichen Eisen zahlreiche Vorteile aufweist. Es wird aus Eisenschmelze zusammengefügt und erhält dadurch einen eigenartigen Gefügeaufbau, der es für viele Zwecke besonders geeignet macht.

Gegenwärtig wird an einer Verbesserung des Pulvergewinnungsverfahrens gearbeitet, auch die Entwicklung der Pressen und Drehwerkzeuge sowie der Gieß- und Sintereisen ist noch nicht abgeschlossen.

Der Vortragende gab der Uebersetzung Ausdruck, daß es gelingen werde, die Wirtschaftlichkeit der Herstellung zu steigern und das Anwendungsgebiet dieses neuen Werkstoffes zu erweitern.

Aus dem Gefängnis entlassen

Arab. Heute wurden mehrere Straftlinge, die wegen vorläufigem Verurteilen ein Drittel ihrer Strafe nachgelassen erhielten, auf freien Fuß gesetzt.

Unter a. ist dies Dumitru Barcas aus Arab, der wegen Aufbehrung verbotener Abzeichen vom Kriegsgericht zu einem Jahr Gefängnis verurteilt war.

Johann Barz aus Ruttisch sollte wegen Unterschlagung 3 Jahre „sitzen“, erhielt aber die restlichen 6 Monaten geschenkt.

Daselbe Glück hatte auch Teodor Madjar aus Arab, der von den 14 Monaten für Dokumentenfälschung nur 10 Monate abtun mußte.

Ein Vermögen im Sand

Das Ambra, in der Parfümerie ein begehrtes Produkt, findet man oft in Stücken bis zu 90 Kilo, die aus dem Meere treiben. Aber auch im Darm des Potwals findet man große Mengen von Ambra, das man für eine kostbare Ausbeute hält. Oft handelt es sich bei einem einzigen Wal um Mengen im Werte bis 50.000 RM. Die größte bekannt gewordene Ausbeute ergab ein Potwal, den norwegische Fischer im Jahre 1912 bei Knefeland erlegten; das gefundene Ambra erreichte einen Erlös von 50.000 RM.

Nach Todesfälle als Gezeiten in Saderlach

Somit dem amtlichen Nachweis der H-Kameraden in Saderlach sind im vergangenen Jahr 22 Personen gestorben und nur 11 Kinder zur Welt gekommen, darunter 7 haben. Trauungen fand nur eine statt.

Sowjets haben polnische Grenze nicht erreicht

Berlin. (DNB) Der militärische Sprecher im Radio Berlin dementierte die feindliche Propagandanachricht laut welcher die Sowjets die polnische Grenze erreicht hätten. Laut Ausführungen des Sprechers haben die Sowjets mit schwachen Kräften eine Ortschaft westlich der polnischen Grenze erreicht aus derselben aber durch deutsche Verbände verjagt wurden.

200.000 Bomben auf deutsche Städte geworfen

Stockholm. (DNB) In einem Artikel des englischen Schriftstellers Bernhard Shaw betreffs der englischen Kriegsführung gegen Deutschland, erklärte derselbe unter anderem, daß von der anglo-amerikanischen Luftwaffe 200.000 Bomben auf deutsche Städte abgeworfen wurden. Von diesen haben viele auch Kinderhelme getroffen wodurch unschuldige Kinder zum Opfer fielen.

Voraussetzliche Änderungen im türkischen Kabinett

Ankara. (H) Wie aus Berichten internationaler Informationskreise zu entnehmen ist, erwartet man in nächst zukünftiger Zeit eine Veränderung in der Zusammensetzung des türkischen Kabinetts. Diese soll bezwecken, daß sich die Türkei in der Folge enger an die Alliierten anschließt ohne jedoch in den Krieg einzutreten.

Amerikanischer Minister erklärt: Auch nach dem Krieg wird es keinen Frieden geben

Washington. (DNB) In einer Unterredung mit dem USA Innenminister J. Edgar Hoover erklärte dieser, daß es auch nach Beendigung des gegenwärtigen Krieges zu keinem richtigen Frieden kommen werde. Der Krieg, bemerkte J. Edgar Hoover, unter den gegenwärtigen Umständen wegen des Erbisses zu einem neuen Ausbruch führen.

Juden verbreiten Pest in Palästina

Istanbul. (DNB) In Tel-Aviv ist im Judenviertel eine Pestepidemie ausgebrochen. Auch im Vorjahr brach in demselben Viertel eine solche Seuche aus wobei es notwendig wurde, ganze Straßenviertel umzulegen.

Daboglio muß verschwinden

Rom. (DNB) Laut Berichten aus Rom wurde dort für den 28. Januar ein Kongreß aller antisemitischen Parteien einberufen. Bei diesem soll auch der Mörder des Verräters General Daboglio festgesetzt werden.

Kein Kompromiß zwischen Peter und Tito

London. (DNB) Wie aus Belgrad berichtet wird, kam es bei den Verhandlungen zwischen General Peter und dem Partisanen-Marschall Tito zu keinem Kompromiß. Laut Mitteilungen aus Londoner politischen Kreisen sind die Verhandlungen zwischen den beiden als gescheitert anzusehen.

65 Städte u. Ortschaften in Italien bombardiert

Rom. (DNB) Im Monat Dezember wurden durch die anglo-amerikanischen Terrorflieger 65 Städte und Ortschaften in Italien bombardiert. Dabei wurden über 2000 Häuser zerstört. Am gefährlichsten Tage wurde die Stadt Lucca, in der sich ein wichtiges militärisches Gebäude befindet, schwer bombardiert.

Propaganda-Invasion in Dalmatien abgeblasen

Stockholm. (DNB) In den letzten 24 Stunden wurden von alliierter Seite Berichte über Truppenzusammensetzung in Bari und einer Invasion in Dalmatien in die Öffentlichkeit gestreut. Diese Nachrichten, die sich als reine Feindpropaganda entpuppten wurden nun von London selbst dementiert und die Propaganda-Invasion abgeblasen.

Polen von Alliierten aufgegeben

Washington. (DNB) Zu den Erklärungen der "Pravda", daß die Sowjets die Regelung der Frage über Polen und die übrigen Oststaaten als eine eigene Angelegenheit betrachten, erklärt das Blatt "New Chronicle", daß weder England noch die USA daran denken, sich für Polen einzusetzen. Von amerikanischer Seite wird hierzu bemerkt, daß die USA auch in dem Falle, wenn die Sowjets die Grenzfragen im Osten allein und mit Waffengewalt zu regeln gedenken, weiter an der Seite der Sowjets stehen werden, und das Vorgehen der Sowjets gutheißen werden.

Während des bisherigen Krieges nur 877 Japaner gefangen

Washington. (DNB) In der letzten Pressekonferenz erklärte der USA Regierungssprecher, daß seit Beginn des Krieges im Pazifik nur 877 Japaner gefangen worden. Dies Ergebnis wurde von der USA Regierung veröffentlicht um zu zeigen wie schwer sich die Kämpfe im Pazifik für die Amerikaner gestalten und mit welchem Fanatismus die Japaner kämpfen.

5 Millionen Mann wird Invasion kosten

London. (DNB) In den Kommentaren betreffend eine Invasion in Europa, bemerkt "Observer", daß man mit einem Durchschnittssatz von 5 Millionen Mann Verlusten wird rechnen müssen, die ein solches Unternehmen fordern würde. Eine Abschwächung dieser Verluste könne nur eintreten, wenn die Sowjets durch eine verstärkte Offensive im Osten weitere deutsche Kräfte aus dem Westen abziehen würden.

Churchill will abdanken

Seine Krankheit war keine Krankheit
Stockholm. (DNB) Wie eingeweihte schwedische Kreise aus London berichten trägt sich Churchill mit dem Gedanken herum im Sommer vom Ministerpräsidenten zurückzutreten. Wie verlautet soll als Nachfolger nicht, wie allgemein angenommen wird, Eben, sondern der gegenwärtige britische Finanzminister in Aussicht genommen sein. Stockholm. (DNB) Ueber die angebliche Erkrankung Churchills nach der Teheraner Konferenz hat sich ein umfangreiches Mißverständnis ergeben. Die Mitteilungen über die dieser über die Erkrankung des Premiers seinerzeit machte werden als unwahr hingestellt. Die wahre Ursache der angeblichen Erkrankung, die der Kriegsverbrecher durch Abberufung seiner Familienmitglieder an sein Krankenlager noch weiter zum Ausdruck bringen wollte, liegt darin, daß er einen von Stalin gestellten Termin nicht einhalten wollte oder konnte. Jedenfalls waren die regen Erkundigungen Stalins nach dem Befinden des Premiers sehr auffallend.

Winterschlacht im Osten im vollen Gange

Berlin. (DNB) Wie von maßgebender deutscher militärischer Seite berichtet wird, ist die Winterschlacht im Osten im vollen Gange. Deutscherseits wird die Schlacht in beweglicher Abwehr geführt. In den Kämpfen bei Arzow-Rog kam es hierbei gestern zur größten Panzerschlacht der bisherigen Winterschlacht die zu Gunsten der Deutschen entschieden wurde. Im Kampfraum von Witebsk aber verloren die Sowjets bisher 700 Panzer.

Erfolgreiche Schnellbootangriffe auf britisches Geleitz

Berlin. (DNB) Wie das Internationale Informationsbüro bekanntgibt, griffen am gestrigen Tage ein Verband deutscher Schnellboote ein britisches Geleitz im Bereich der Rüste von Cornwall an. Durch Torpedos und Bordwaffen wurden 5 Schiffe mit zusammen 12.000 BRT und ein Bewacher versenkt. Die deutsche Schnellboote schossen bis zum letzten Torpedo und kehrten ohne eigene Verluste in ihren Stützpunkt zurück.

Schwache Erfolge der Alliierten in Süditalien

Berlin. (DNB) Die Operationen an der italienischen Front wo die Alliierten Vorwärtsschüben zu einem neuen Durchbruchversuch der deutschen Streitkräfte treffen, geben Anlaß dazu die bisherigen feindlichen Unternehmungen einer Betrachtung zu unterziehen. Danach laubte die britische 8. Armee am 8. September 1943 in Kalabrien ohne einen Widerstand deutscherseits. Das Vorgehen der Briten konnte solange fortgesetzt werden, bis die Deutschen ihnen die Kräfte boten. Am 4. Oktober erfolgte die Abwendung bei Termoli. Bis Ende Oktober hatten die Briten insgesamt 25 km Geländegewinn erzielt. Im November waren es 20 und im Dezember 15 km.

Landungen waren immer riskant und kostspielig

New York. (DNB) In einem Referat über die Lage wird amerikanischerseits festgestellt, daß Landungen in der Vergangenheit stets schwerste Verluste zur Folge hatten. In einer Bemerkung führte ein nordamerikanischer Senator aus, daß eine Invasion für die USA mit großen Verlusten verbunden sein wird und ein kostspieliges und riskantes Unternehmen darstellt.

Japanische Luftwaffen-erfolge im Südpazifik

Tokio. (DNB) Laut Bericht des japanischen Hauptquartiers griffen japanische Marine-Luftwaffenverbände am gestrigen Tage die Insel Marawa und Martin im Südpazifik an. Flugplatz-einrichtungen der USA wurden hierbei zerstört und militärische Magazine und Munitionsdepots in Brand geworfen.

Moskau weist London und Washington zurück

Stockholm. (DNB) In einem Artikel der Moskauer "Pravda" der ebenfalls von Stalin inspiriert wurde, wird auf den Artikel Wendel Willkie der auf die Zukunft der Oststaaten, Polens und Finnlands hingiebt, erklärt, daß die Lösung dieser Frage eine alleinige Angelegenheit der Sowjets sei. Auch die Frage der Grenzregulierung mit Polen behält sich Sowjetrußland allein vor und wünscht in dieser Hinsicht keine Vermittlungen von anderer Seite.

Für Finnland kommt Kapitulation nicht in Frage

Helsinki. (DNB) In einer Rede des finnischen Finanzministers erklärte dieser, daß es für Finnland klar sei, daß eine bedingungslose Kapitulation nicht in Frage komme. Die Erklärungen der Alliierten haben keinen Einfluß auf die finnische Politik, die im bisherigen Sinne fortgeführt wird.

Driten flogen über Schweden nach Stettin

Stockholm. (DNB) Laut einem amerikanischen schwedischen Bericht überflog am 6. Januar starke britische Flugzeugverbände schwedisches Gebiet. Wie festgestellt wurde, handelt es sich hierbei um jene anglo-amerikanischen Flugzeuge die am genannten Tage einen Terrorangriff auf Stettin unternahmen und den An- und Abflug über schwedisches Gebiet nahmen.

Erprobung neuer schwerer Batterien

Berlin. (DNB) An der Atlantikküste sind gegenwärtig neue schwere Küstenbatterien in Erprobung. Im besondern wird eine neue Sprenggranate erprobt durch die feindliche Fliegerverbände auf große Entfernung zerplatzen und dadurch der Angriff der eigenen Jäger auf die feindlichen Flugzeugverbände erleichtert werden soll.

Neue Gesichtsmasken für das deutsche Heer

Berlin. (DNB) Wie von militärischer Seite bekanntgegeben wird, wurde das deutsche Heer mit einer neuen Gesichtsmaske ausgerüstet. Die Maske hat nur Schlitze für Augen, Nase und Mund und ist samt der übrigen Bekleidung des Mannes der Umgebung vollkommen angepasst.

Deutsche flach

Schon mit einer Salvo 4 Feindflugzeuge ab
Berlin. (DNB) Wie erst bekanntgegeben wird, schoß die deutsche Luft vom 4. auf den 6. Januar über der Deutschen Bucht 9 biernotorige Heinkelflugzeuge ab. Hieron brachte eine schwere Flakbatterie auf eine Entfernung von 20 km durch eine einzige Salvo 4 Bomber zum Absturz. Am selben Tage wurden 3 weitere Feindflugzeuge abgeschossen.

500 Waggons Maitäfer

Der Maitäfer, der mit seiner Larve, dem Engerling, ein gefährlicher Schädling ist, tritt manchmal in unvorstellbaren Mengen auf. Im Jahre 1868 wurden allein in der Provinz Sachsen 20.000 Zentner gleich 1,6 Millionen Stück Maitäfer gesammelt. Auf einem Gebiet von 1750 Hektar fand man im Jahre 1911 dreihundertzwanzig Millionen Maitäfer. Ein gewaltiges Engerling hatte auch ein Veriläumungsfeldzug, der 1912 in Niederösterreich durchgeführt wurde. Man brach damals dreimal drei Millionen Eier des Schädlinges ab. Strecken, eine Menge, die etwa 1,5 Millionen Maitäfer entspricht, mit denen man 500 Eisenbahnwaggons hätte füllen können. Damals betrug der jährliche Schaden den die Maitäfer anrichteten, in Niederösterreich mehr als zwanzig Millionen Goldtroni.

Achtung Kaufleute
Gewerbetreibende!!
Industrielle!!

5%-ige Verkaufs-Block

unbedruckt und perforiert 25.-
bedruckt mit Roman (Stm.) 30.-
dieselben groß 110.-
Zugänglich Numeration

Buchdruckerei

„Arader Zeitung“

Arad, Pienneplatz 2. Fernruf 1639

Das ideale Abführ-, Blut-, und Gallereinigungsmittel sind die Dr. Földi'schen
— SOLVO PILLEN —
Eine Schachtel kostet 50 Lei und wird von der Apotheke Dr. Földi's in Arad erzeugt. In allen Apotheken erhältlich.

ARO-Kino, Arad

Telefon 24-45

Heute
Das schönste, prachtvollste deutsche
Filmopereette der Film des neuen
Jahres

„Ein Walzer
mit Dir“

In den Hauptrollen: Vera Waldmüller,
Greta Weller, — Albert Winterhild
Vorstellungen um 8, 9, 7, und 9 Uhr

Bei der Arader Textilindustrie A. G. Arad werden

tüchtige Weber und Weberinnen

mit guten Bedingungen aufgenommen.

Vorzustellen ab Montag täglich um 8 Uhr früh.

URANIA SCHLAGERKINO, ARAD

Telefon 12-32

Heute

Angenehm & helzter Saal

Amadeo Nazzari Mario Ferrari in ihrem aufregenden Filmerzfilm

„Stürmende Seelen“

Vorstellungen um 8, 9, 7, und 9 Uhr

Neues ORG-Journal

Es kommt!

Harry Baur in seinen größten Film

„Die Sünde der Jugend“

„ROYAL“ KINO

ARAD, Strada
Alexandri No. 2

Heute

Vorstellungen um 8, 9, 7, und 9 Uhr

VIVI GIOI und LEONARDO CORTESE's

bestgelungener Film

Liebe auf den ersten Blick

Ein hervorragendes Ereignis der italienischen Filmtechnik.

CORSO FILMTHEATER

TELEFON 23-64 ARAD

Donnerstag Premiere!

Vorstellungen um 8, 9, 7, und 9 Uhr

Das romantische Leben eines jungen Mädchens. Aufregung u. Unterhaltung

Das Mädchen von Fano

mit BRIGITTE HORNEY

Noch 2 Tage:

„KARNEVAL DER LIEBE“

FORUM KINO, ARAD • Telefon 20-10

Vorstellungen um 8, 9, 7, und 9 Uhr Der mächtigste Filmreize aller Zeiten!

„TITANIC“

In den Hauptrollen: Sibylle Schmitz — Monika Burg — Hans Nielsen — Teodor Voos — Kristin Helberg — Karl Schönböck

Verkaufserin, der 3 Landesprachen
mächtig, mit 6-jähriger Praxis im Buch-
handlungsfach, sucht Stelle. Adresse in
der Verwaltung des Blattes.

Eine Strumpffabrikantin, 7. oder
8. J. in gutem Zustande wird zu kaufen
gesucht. Ad. Pügetel, Arad, Bartha-
Gasse 14.

Kleine Anzeigen

Das Wort kostet 12 Lei, fettgedruckt 16 Lei.
Kleinste Anzeige (10 Wörter) 120 Lei. Für
Stellensuchende 8 Lei pro Wort (mindestens
80 Lei). Bei 3-maliger Einschaltung innerhalb
einer Woche 10 Prozent Nachlass. Kenn-
wortzuschlag 30 Lei. Kleine Anzeigen
sind voraus zu bezahlen und werden teils
nicht angenommen. Anfragen ohne Rückporto
bleiben unbeantwortet.

Kaufmännin oder Kaufmännchen wird
per sofort gesucht von Buchhandlung
Ardealul, Arad, Bulv. Reg. Maria 10.
Dort wird auch eine Verkäuferin aufge-
nommen.

16 Lehrlinge werden aufgenommen
in den Arader städtischen Werkhäusern.
Interessenten müssen zwecks Aufnahme-
bewilligung ein Gesuch mit folgenden
Akten in der Registratur des Unterneh-
mens, Arad, Str. Muciu Scarabela
9-13 bis 31. Jänner 1944 einreichen:
Schulzeugnis, Geburtschein, Staats-
bürgerschaftszeugnis.

Pferdemist ständig zu haben in Arad,
Str. Episcopiei 14.

Hammermühle mit Eifen, Fabrikat
Schramm, Fürtl & Schmid, Typ B. 9. G.
ganz neu, ist zu verkaufen. Hans Tries,
Traianu 30. (Rom. Arad)

Wertheim's, 2 oder 3. J., mit 2 zu
kaufen gesucht. Zuschriften an Erzeuger-
genossenschaft, Engelsbrunn. Rom. Arad

Die Arader städtischen Betriebe suchen
zwecks Aufnahme Tischler und Schlosser,
zur Anfertigung der Straßenbahn-Wag-
gone. Interessenten können sich täglich
zwischen 8-13 Uhr bei der Direktion,
Muciu Scarabela 9-13 melden.

Wittibüchel (Monatsabrechnung) für Ge-
nossenschaften und Stajereien zum Preise von
bei 100 das Hundert, sowie Wittibüchel handig
zu haben in der Verwaltung des Blattes in
Arad.

Eingeherrin für den deutschen Kinder-
garten in Arad gesucht. Vorzusprechen
zwischen 8-13 Uhr, Arad Bulv. Reg.
Maria 22.

Tausche einen Weingarten in Galscha
von 2 Joch und Kolna mit Zimmern,
mit einem Haus in Arad, Adresse in der
Verwaltung des Blattes.

Lehrling und Tagelöhner findet Auf-
nahme bei Fid, Färberei und Wägerei,
Arad, Bartha-Gasse 14.

Weingarten im Arader Weinberge
möglichst unweit einer elektrischen
Haltestelle, mit kleiner Kolna wird von
deutscher Familie zu kaufen gesucht.
Ausführliche Preisangebots sind unter
Schiffen „Familienweingarten“ an die
Verwaltung des Blattes zu richten.

Hölle am
Panama-Ranal

Roman von Alexander von Laugel

13. Fortsetzung.

„Schweigen Sie!“ fuhr Jnes ihn an.
„Hören Sie mich nur eine Minute an!“
bat er. „Sie haben Ihre bitteren Er-
fahrungen gemacht. Ich verstehe, Sie
haben gelitten und ich wollte Ihnen
heraus helfen.“

Jnes sah in seinem Umschwenken des
Gesichts, wie ihr die Tränen in die
Augen traten. Sie ärgerte sich darüber
und doch überkam sie eine Sehnsucht
nach einem Menschen, den sie liebhaben
und vertrauen konnte. Er hatte von
Folz gesprochen. Wie konnte er ahnen
was niemand wollte, was nicht einmal
Gerhard wollte! Sie wollte in ihrem
zerbrochenen Leben einen Menschen
haben von dem sie Liebe empfangen
dürfte als Geschenk der Güte. Nachdem
sie sich sehnte, wenn sie ihm wilden
Raum ihres heißen Blutes die Mächtige

mit anderen durchstanzte. Ja, sie
hockte an Gerhards, tausendmal dachte
sie an ihn, und doch nicht sie ihn. Sie
hatte, wenn sie dort an der Seite Wil-
helms saß, in irgend einer der Panamas
mit hingebungsvollen Lächeln auf dem
schmalen Puppensitz. Sie dachte, was
Gerhard in dieser Ehe leiden mußte.
Wunderbar hatte er mit ihr gesprochen,
er hatte ihrer Bage Verständnis entge-
gen gebracht und Mitleidgefühl. Neulich
hatte er sie vor ihrem barmherzigen Man-
ne in Schutz genommen.

„Lassen Sie mich!“ rief sie hervor,
angeekelt von der Erkenntnis ihres ver-
fehlten Lebens. Diese fühlte Einschätzung
ihrer Zwangslage war verlegend. Wenn
er sie genommen und geliebt hätte, wie
leicht hätte er ihr Blut entzündet. Aber
dieser kalte Schwacher empfand sie. L.
diese Waise. Das Mitleid. „Geben
Sie!“ rief sie.

Da schlug die Tür auf. Sie beiden
führten zusammen.
Doktor von Stratten war eingetreten.
Als er seine Frau und Colledge so nahe
beisammen stehen sah, brach er in ein
gellendes Gelächter aus. Damit geriet

er Jnes beiseite.
Colledge sah sie an, ohne eine Hand
zu regen, wie brennt hoch er seinen
breiten Trapperhut vom Boden auf, der
bei dem heftigen Gessen der Tür vom
Haken gefallen war. Er empfand sich so
tatsächlich wie üblich mit einer hübschen
Verbeugung ins Leere.

„Das ist also dein neuer Gast?“
sagte von Stratten. „Wo warst du heute
Nacht? Mit wem... sage, mit wem du
warst?“

Mit dem wachsenden Schatten der
Abenddämmerung wuchs fast regel-
mäßig die Verwirrung in seiner Seele.
Mit schreckhaft wilden Krachen fiel die
Eifersucht in seine Einsamkeit.

Er versuchte sie zu küssen. Ohne sich
zu wehren, fassungslos ließ Jnes alles
über sich hingehen in blinder Er-
kenntnis, wie sehr dieser Mann ihr
verfallen war.

„Mit wem verheiratet du mich?“ schrie
er plötzlich wieder. Er begann auf sie
loszuschreien, während sie in abgerisse-
nen Worten ihm klarzumachen suchte,
daß sein Verstand ein Irrtum sei. Ich
werde Colledges Antrag annehmen,

dachte sie. Nur um mich an diesen
Mann hier zu rächen.

Seine Faust umklammerte ihren
Hals.

„Er läßt mich, Hilfe, er läßt mich!“

rief Jnes in fassungsloser Angst.

Da fühlte sich von Stratten von zwei
kräftigen Händen zurückgerissen.

„Bist du wahrscheinlich verwirrt, du
trostloser Narr?“ fuhr ihn eine tiefe
Stimme an.

Jnes richtete sich auf.

„Gib und gib dich um“, sagte der
Mann, der Jnes aus den Händen des
Tobenden gerettet hatte.

„Schmoll! Was zum Teufel... Der
Arzt hilft sich schwer auf den Tisch.“
Der Geometer Gust Schmitt war ein
Mann Mitte der Fünfzig, seine Schül-
sen waren bereits angegraut, sein Ge-
sicht war von schweren Furchen durch-
zogen, die von Kampf und Kummer
zeugten. Sein gedrungenes Körper fiel
in einem Oberall, wie ihn in Panama
die Ingenieure bei der Arbeit im
Manalbett trugen.

(Fortsetzung folgt)